

Pflanz- und Pflegeanleitung

Pflanzung

Das Pflanzloch sollte **1,5-mal so groß wie das Wurzelwerk** sein. Beim Ausheben kommen die oberste Erdschicht auf die eine Seite und der Unterboden auf die andere Seite.

Die **Grubensohle wird aufgelockert**. Staunässe im Pflanzloch unbedingt vermeiden. Daher den Grund des Loches vor dem Pflanzen gründlich lockern.

Für **Halt und festen Stand** wird ein Pfahl in Hauptwindrichtung gesetzt und dann der Baum daneben platziert. Dies kann Senkrecht oder als Schrägpfahl ausgeführt werden. **Verankerung bis kurz unter den Kronenansatz** ausführen

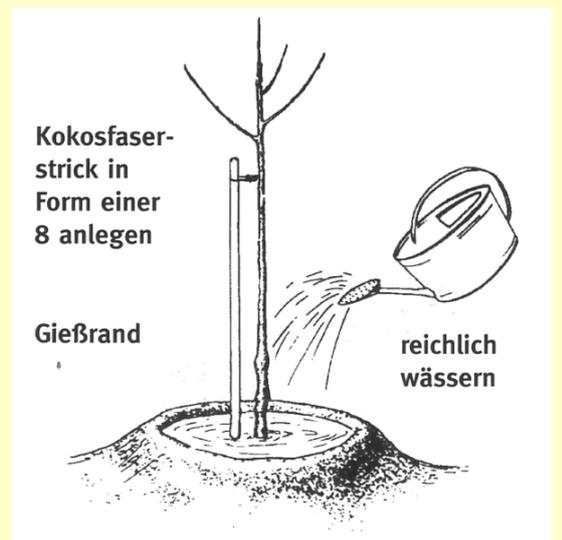
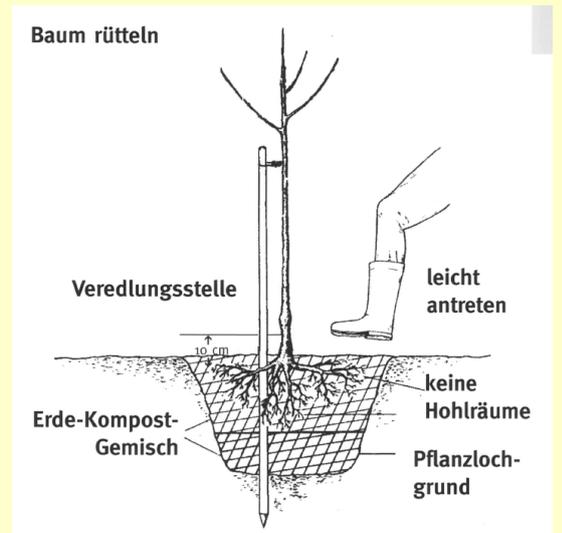
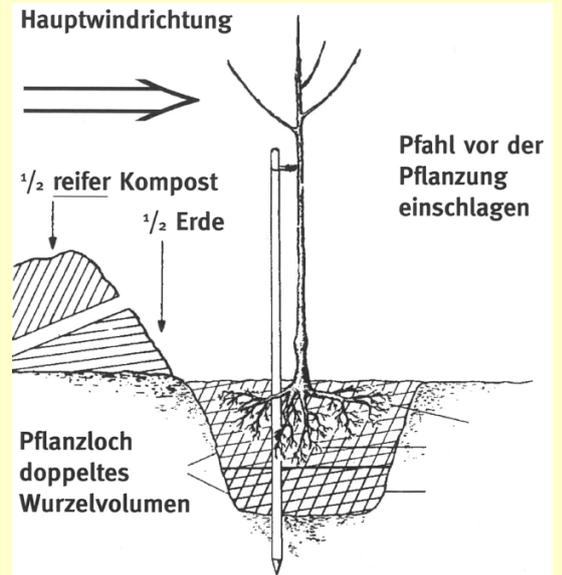
Baum wird **nur so tief gepflanzt**, dass sich die Veredlungsstelle etwa **eine Handbreit** über dem Boden befindet. Bei Ballenware gilt, die Pflanze rund 5-10 cm höher pflanzen, als sie vorher in der Baumschule gestanden hat, da der gelockerte Boden im Pflanzloch noch sackt.

Behandlung des Drahtballens beim Pflanzen.

Steht der Baum im Pflanzloch, sollte lediglich der Spanndraht am Stammanlauf durchtrennt, das Ballentuch geöffnet und leicht zur Seite gedrückt werden. Drahtkorb und Ballentuch aus Jute verrotten nach wenigen Jahren.

Untere Erde zuerst einfüllen, dann obere Erdschicht mit Kompost oder organischem Dünger vermischt einfüllen. Den Baum **beim Befüllen zwischendurch leicht rütteln**, damit keine Hohlräume zwischen den Wurzeln entstehen. Danach leicht antreten.

Einen **großen Gießrand** ausformen, der auf der Kante des Pflanzlochs liegt. Die Wurzeln mit mindestens **50 l** Wasser gut einschlämmen. Den Gießrand nicht aus Rindenmulch erstellen.



Ein Stammschutz ist zur Vermeidung von Stammrissen durch starke direkte Sonneneinstrahlung insbesondere bei Bäumen mit glatter Rinde notwendig. Es eignen sich Schilfrohmatten oder Stammschutzfarbe.

Bei Wurzelackter Ware: Verletzte Wurzelteile entfernen und Wurzeln soweit sauber nachschneiden, dass die ohne Verbiegung und Verdrehung ins ausreichend große Pflanzloch passen.

Bei Containerpflanzen das dichte Wurzelgeflecht am Rand rundherum aufreißen oder durchtrennen. Das fördert die Verzweigung der Wurzeln.

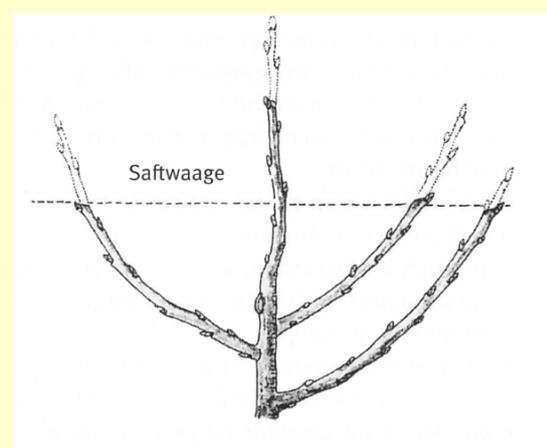
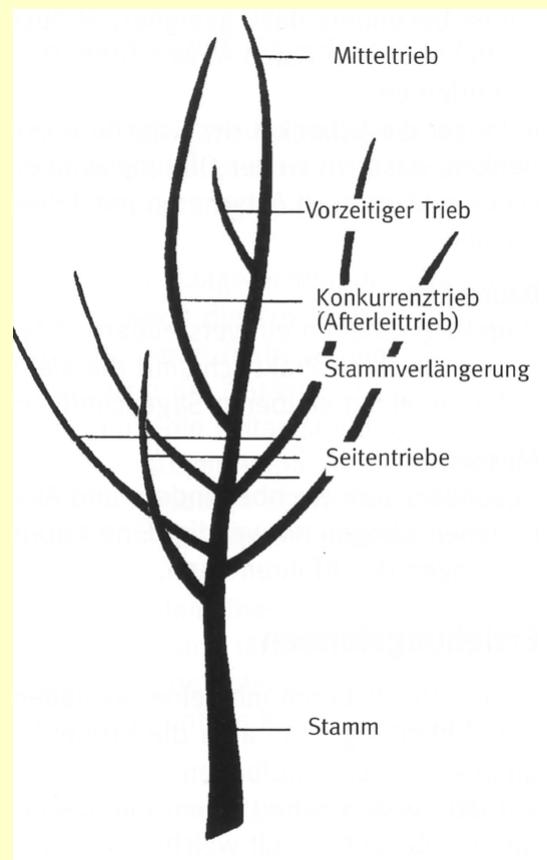
Pflanzschnitt

Ein Pflanzschnitt an der Krone ist immer notwendig, da der Baum viel Wurzelmasse verloren hat. Ein ausgewogenes Wurzel-zu-Krone-Verhältnis schaffen und somit die Verdunstung über die Blätter reduzieren.

Pflanzschnitt bei Obstbäumen

Bei Obstbäumen werden beim Pflanzschnitt alle selektierten Äste angeschnitten.

- Es werden 3-4 Leitäste und die Mitte (Stammverlängerung) ausgewählt
- Astansatzwinkel zwischen 45° und 90° . Zu steil angeetzte Äste können später leicht ausbrechen
- Auf gleichmäßige Verteilung der Leitäste am Stammumfang achten
- Alle anderen Äste auf „Astring“ wegschneiden
- Die Leitäste werden auf ca. $2/3$ bis $1/2$ der Länge auf der gleichen Höhe angeschnitten (Saftwaage)
- Die Mitte wird ca. eine Handbreit über den Leitästen angeschnitten
- Steht die Leitastspitze steiler als 45° , schneidet man auf eine nach außen stehende Knospe (Außenaugen)
- Steht die Leitastspitze flacher als 45° , schneidet man auf Innenaugen
- Ca. 2 cm hinter der Knospe schneiden. So verhindert man, dass sie eintrocknet oder erfriert



Pflanzschnitt bei Laubbäumen

Bei Laubbäumen werden im Gegensatz zu Obstbäumen beim Pflanzschnitt keine Äste angeschnitten, sondern nur komplett weggeschnitten.

Die Regeln

- Stammhöhe 60 % und Kronenhöhe 40 %
- Max. 30 % Reduktion
- Entferne die dicksten Äste zuerst
- Entferne keine Äste neben, oberhalb oder gegenüber in einem Schnittdurchgang

Schritte beim Schnitt

1. Beurteile den Baum:

- Bestimme den dominanten Haupttrieb (zukünftiger Leittrieb)
- Prüfe, ob Problemäste (steil, flach, verletzt, kreuzend, Konkurrenz) vorhanden sind.
- Bestimme die gewünschte astfreie Stammlänge für das Lichtraumprofil, also wo künftig der Kronenansatz sein soll

2. Lege fest, welche und wie viele Äste in diesem Schnittdurchgang entfernt werden dürfen:

- Entferne zuerst Konkurrenten des Leittriebs
- Entferne Problemäste
- Für die Herstellung des Lichtraumprofils werden der oder die stärksten Äste aus der Krone entnommen

Beim Wegschneiden eines Astes bleibt der „Astring“ stehen. Von ihm geht die Überwallung der Wunde aus.

Nach jedem Baumschnitt Werkzeug mit Spiritus desinfizieren!

